

beglückt von dem Kriegsminister und seiner Gemahlin. Zahlreiche Offiziere belebten die dunklen Reihen der Gäste aus dem Bünge- stande. Am hervorragende Staatsdiener, Hofbeamte, Generale, Abgeordnete, Geistliche, städtische Beamte und Hofkammerleute bilden sich erst nach halb acht die Gruppen und die Damen der Aristokratie wie ersten Hofkammerdamen und Sängerinnen erfreuten sich gleichmäßig zahlreicher Bewunderer. Die Conversation nahm gar bald eine so lebhaftige Färbung an, daß sie selbst die munteren Wesen der Kapelle des Garderegiments unter des Stadtmusiker Fried. Wagner Leitung mitunter zu überbieten drohte. Gegen halb 11 Uhr war die glänzende Festschicht zu Ende.

Von den neu eingeführten Postkarten nach Nord-Amerika zu 1 Sgr. sind gleich im ersten Monat über 7000 Stück mit den Hamburger und Bremer Postdampfern zur Versendung gelangt.

Am Dienstag Vormittag wurde die Leiche der in Wien verstorbenen Gemahlin des k. k. Eisenbahndirectors Herrn von Weber in die Familiengruft, in welcher auf dem hiesigen katholischen Kirchhof die Gebeine des unsterblichen Componisten Carl Maria von Weber ruhen, überführt. So viel wir hören, wird Herr von Weber selbst auch nach Dresden überführt.

Der Stadtrath hat Befehl Vereinfachung der Geschäftsführung seines Aufsichtspersonals dasselbe ermächtigt, von denjenigen Personen, welche Uebertretungen leichterer Art — wie solche auf der Strafe 10. vorkommen können, — sich zu Schulden kommen lassen, sofort 10 Mgr. als verwirkte Geldstrafe zu erheben. Der Zahlende erhält dafür eine obrigkeitlich für alle Fälle ausgefertigte Quittung.

Wenn wir wiederholt davon hingewiesen haben, wie gering fast durchgängig die Lehrer in „Staate der Intelligenz“, in Preußen, bezahlt werden, so verlangt es die Gerechtigkeit, auch die rühmlichen Ausnahmen zu erwähnen. Die „Allgemeine deutsche Lehrzeitung“ schreibt dem in ihrer letzten Nummer: „Den Lehrern zu Dresden ist nachträglich eine große Weihnachtsfreude bereitet worden, die zwar der Stadt die jährliche Summe von 27,000 Thlr. kostet, aber auch wohlthätig auf das dasige Schulwesen einwirken wird. Die Stadtverordneten haben nämlich dem Vorschlage des Magistrats, jedem Lehrer eine jährliche Gehaltszulage von 100 Thaler zu gewähren, ohne widerstrebende Bemerkungen zugestimmt. Sanitätsrath Dr. Eger betonte besonders, daß das, was zur Verbesserung der Lage der Lehrer gehehe, nichts Lucratives sei, sondern nur dem allernothigsten Bedürfnisse entspreche.“ Obre einem solchen Rathe und einem solchen Stadtverordnetencollegium!

Herr Adv. Krause schreibt uns (wohl im Auftrage seiner Partei?), daß die Behauptung, es habe zwischen den Socialdemokraten und den Nationalliberalen eine Verhandlung stattgefunden, wonach im 23. Wahlbezirk die Kriterien für ihn (Adv. Krause) im Leipziger Landkreise die Nationalliberalen für Dr. Jachob gestimmt hätten, nicht wahr sei. Es hätten vielmehr in Folge einer ausdrücklichen Verständigung mit Herrn Seiler die Socialdemokraten im 23. Wahlkreis für genannten Herrn Seiler gestimmt.

Die heute in den Sälen des Gewandhauses eröffnete X. Geflügelausstellung verspricht eine sehr reichhaltige und mit interessanten Exemplaren versehen zu werden. Die Anmeldungen von Ausstellenden sind sehr zahlreich gewesen.

In einem Fleischerladen ist vor einigen Tagen eine vergoldete Spielmarke als Jeopardium ausgegeben und von dem Fleischer der Betrag nicht eher bemerkt worden, als er das angegebene Geldstück weiter verausgaben wollte. Wie wir hören, ist die Person des Ausgebers in einem Mädchen ermittelt worden, welches sich für 8 Pfennige Wurst bei dem Fleischer gekauft hatte.

Dem Wäpfer eines neubauten Hauses auf dem Jagdwege wurde in den letztvergangenen Tagen der hohle Streich gespielt, daß man ihm über Nacht die über der Hausthür angebrachten, bunten Glascheiben sämtlich eingeschlagen hat.

Ein junger Engländer, der schon mehrere Tage zuvor in demselben Local die Veranlassung zu seiner unfeindlichen Entfernung in einer Weinluste der Amalienstraße so erforscht, daß er von der requirirten Polizei verhaftet wurde. In seiner Aufregung und Wuth hatte er Spiegelscheiben in jenem Local mit der Faust zertrümmert und sich dabei an der einen Hand so verletzt, daß er nach seiner Arretur in das Krankenhaus geschafft werden mußte.

In der Nacht vom Montag auf Dienstag hat es auf der Wilsdrufferstraße zwischen Soldaten und Civilisten einen Conflict gegeben, wobei ein Unteroffizier sein Seitengewehr zog. Ehe man aber Blut sah, wurde ihm das Seitengewehr abgenommen und der Polizei überliefert.

Gewerbeverein, am 2. Februar. Bei der steten Zunahme der Eisenbahnen dürfte vielleicht Mandant die Frage vorliegen, ob dieselben nicht der Landwirthschaft zu viel fruchtbarer Land wegnähmen. Eine ähnliche Frage wurde in einer der letzten Sitzungen von Herrn Vorstand Walter aufgeworfen. Sachien daß beispielweise 200 Meilen Eisenbahnen, diese nehmen aber bei einer Breite von 24 Fuß nicht ganz 1/2 Quadratmeile, mit den Bahnhöfen etwa 1/4 Quadratmeilen hin- weg. Mehrere aus der Versammlung hatten auf 3 und 5 Quadratmeilen gerathen. In der heutigen Sitzung machte Herr Walter zunächst von mehreren für die Wilsdruffer Eisenbahnen Werken Mitteilung, und dann im Namen des Cultusministers zum Behende der Verkehrsmittelanstalt (Schloßstraße 14) ein, be- richtete sodann, daß nach erfolgter Meldung des Gewerbevereins zum Gewerbeoberamt der Stadtrath um Designation der dazu geeigneten Mithaler ersucht habe, wann ein Verwaltungsver- rath zu erledigen bleibe, und verlas sodann dem ihm auf Veranlassung der Versammlung an die Oberpostdirection gerichteten Schreiben, das Folgendes lautet: „Ich bitte um die Karte, sondern auf dem abzunehmenden Coupon zu notiren, da namentlich in Gebirgsorten nur so eine Centrale möglich sei und bei Aus- lagen ein Weg dafür in den Händen des Besizers, bezüglich Adressaten, nicht nicht verleihe. Eine Antwort darauf ist bis zur Stunde nicht eingegangen. Wie ich schon früher andeutete, wird nunmehr bestimmt von Seiten des Gewerbevereins eine Petition um Wiederaufhebung, bezüglich Wänderung des neuen Baderpostortarifs an den Meldeort gerichtet werden. Eine Zu- schrift der Herren Theodor u. Co. empfahl die von selbigen gefertigten Succaturreiten, eine zweite von Seiten der Dres- dener Mobilversicherung forderte zum Beitritt auf, um nicht jerner die hohen Prämien unwürdigen Aktiengesellschaften in den Schoß zu schütten. Herr Walter hand bespricht und empfiehlt die Patent-Regulir-Oefen von H. u. K. Kufnermann in München, deren drei Stück aufgestellt waren. Er bezeichnet dieselben als die besten Oefen der Gegenwart, da sie die größte Reinlichkeit erzielten, sehr lange brennen, das Zimmer gleichmäßig und angenehm erwärmen, dabei eine bedeutende Raumerparnis er- möglichen, leicht verkehrbar (ohne Maurer), die Zimmerheizung wohlfeiler machen, mühelos und einfach zu bedienen sind, das Feuer auf die einfachste und dennoch genaueste Art und Weise reguliren lassen und Gasausströmung und Kohlengeruch gänzlich verhindern. Dabei sind diese Oefen in verschiedenen Größen und Sorten bis zu den elegantesten (mit weißen Porzellanmännchen und Golddecoration), wie letztere sich z. B. in allen Zimmern der oberbairischen Landtheil König Ludwig II. von Bayern befinden. Auch die Generaldirectoren der bairischen Verkehrsanstalten hat denselben ein sehr günstig lautendes Attest ausgestellt. Die Preise dürften bei den erwähnten Vortheilen nicht eben als sehr hoch zu bezeichnen sein. Die geringsten kosten 11, andere 14, 16, 24, 35, 47, die oberwähnten Soloniden 64 Thlr. Die alleinige Vertre- tung für das Königreich Sachsen hat Herr Richard Scheube, Admistrator 1. Rang, welche jetzt schließ- lich eine Probewerk mit Papierdampfbülle, welche letztere sich allerdings etwas schwer

ist, was aber dem Geschmacke des Inhabers keineswegs Abbruch thut und empfiehlt dieselben nochmals zur ausgedehnten Verwen- dung. Ueber amerikanische (ausgewählte und dreifache) Verwen- dungen hat der Redactor der Gewerbevereinszeitung Erläuterungen abgegeben, doch kein besonders günstiges Urtheil erhalten. Im Hauptvortrage sprach Herr Dr. Oskar Schneider über „Deutsche Fortschritt in Afrika“. Die Gründe, warum Afrika, in dem in den letzten Jahren ein Egypten keine riefigen Pyramiden, Tempel- bauten und Grabstätten geschaffen, auf dessen Boden das mit Rom um die Weltberühmtheit ringende Carthago gestanden, von dem aus die Vandalen Rom, die Araber ganz Europa bedröht, trotz alledem weit weniger bekannt ist, als das weit später ent- deckte Amerika (sind nach den Ereignissen nach Schindlers bei- spielsweise erst sechs Jahre nach Americas Entdeckung), findet der Vortragende, wobei, soviel man uns mittheilte, sich in Afrika gezeigten, darin, daß Afrika in Folge der äusserst geringen Be- völkerung und des fast gänzlichen Mangels an Hölzern, der ver- schiedenen Klimabedingungen, der Stromschnellen seiner Flüsse, der Schiffahrt äusserst schwer zugänglich, daß die sästigenen- den jungfräuliche und höchst ungelunte Transporthilfen im Innern gänzlich mangeln, das Klima auch dort für den Europäer ein un- gesundes, zuletzt aber durch die Gabelier und das Mithraismus seiner Be- wohner, die ihren Handel von Innen nach Außen gebildet glaubten und zudem durch den selbigen Sklavenhandel äusserst er- bittert worden sind. Den Märtyrerdor für die Wissenschaft starben in Afrika als deutsche Forscher, theils auf gewaltthätige Weise, theils durch Krankheiten, Anstiche, Heugeln, Hornen, Bogen, von Bauernmann, Adler, Mohls, Böhmer, von der Tafel, Ainselbach, Augulin, neuerdings jedenfalls auch Dr. Maditsch. Zur Erforschung der noch unbekanntem Theile Afrikas ist bereits eine deutsche Expedition an der Westküste gelangt. Durch Beitritt zur hiesigen Afrikaanischen Gesellschaft dürfte Mander bald fernerhin wirken können. Der treffliche Vortrag erregte sich des reichsten Be- falls.

Nicht nur über das tägliche Brod, auch über die tägliche Butter wird viel gesprochen und geschrieben; wir theilten erst vor einigen Tagen mit, daß am dem Markt 127 zu leicht be- zehrende Stücken Butter hehrlich weggenommen werden würden. Ein nach seiner Andeutung und Schritt intelligenter Landmann aus der Wilsdruffer Gegend sendet und als Beitrag zu den allgemeinen Butterberathungen eine Berechnung vom Standpunkte des praktischen Landwirthes aus, die wir hier mit- theilen, weil sie zeigt, was das Milchkraut, — 1 Maime Butter, dem Landwirth selbst zu produziren kostet. Er stellt auf: eine Kuh von 1000 Pfd. lebend gewicht erfordert zu ihrer Erhaltung und Nahrung täglich 12 Pgr. Heu u. s. w., macht jährlich 146 Thlr.; die Abwartung und Pflege kostet er pro Jahr nur 6 Thlr., erhebt zusammen eine Jahresausgabe von 152 Thlr. für eine große fruchtige Kuh. Dagegen giebt diese Kuh jährlich ca. 3000 Liter Milch. Zu einer Maime Butter sind ca. 28 Liter erforderlich, beträgt jährlich 107 Kannen Butter, à 1 Pfl., — 107 Pfl., dazu kommt noch ein von der Kuh alljährlich zu ver- zehrendes Stroh, welches er mit 14 Pfl. Werth aufsetzt, so daß die Gesamteinnahme 121 Thlr. beträgt. Sonach würde, die Ein- nahme von der Ausgabe abgezogen, ein Blanco von 31 Thlr. bleiben. Der Landwirth würde demnach an jeder Maime Butter über 8 Mgr. zulegen müssen, wenn sich dieses Blanco nicht durch die Selbstwirthschaft und Düngeerzeugung ausgleicht. Wollte also Jemand eine Kuh halten, welcher nicht Selbstwirthschaft treibt und müßte das Futter mit hohem Gelde bezahlen, würde er jährlich ungefähr 31 Thlr. zulegen. Ob die Rechnung richtig ist, können wir nicht beurtheilen, doch ist die Sache die Land- und Selbstwirthschaft im Ganzen eine sehr mühsame Capitalanlage, ergibt, ist ja hinlänglich bekannt, man schätzt die Verzehnung auf nicht mehr als 4-5 Procent.

Schluß, 4. Februar. Im benachbarten Mirdorf berührt die größte Aufräumarbeit. Die dasige Totenräuberin ward von ihrem zweiten Gemanne Weber angeklagt, daß sie die Leichen ihrer Mit- glieder und Schwandarten beraube. Obwohl die sofort Verhaftete bis- her nur zwei Fälle zugestanden, so läßt doch der in ihrer Ver- handlung und im sogenannten Bentevalde vorgekommene Mitter- vorfall darauf schließen, daß sie das laubere Geldstück in unan- scheinlicher Weise betriebe. Die Mithrathliche führte die schrecklichen Thaten auf dem Hofort gelegenen Friedhofe, nachdem sich die Ver- tragenden zur Mithrath begeben, noch ehe sie die Gräber verhöhl- tet, zu jeder Tageszeit aus. Das Verh. hat geschworen die Ver- schen Wohlthäter. War das Aussehen mit Schwierigkeiten ver- bunden, so schritt sie die Mithrath stückweise vom Felde der Todten. Die einseitige Untersuchung wird ergehen, ob, da sie die Sachen in Schären, Schwandarten u. umgearbeitet, sich Abnehmer ge- funden, die ihr die Sachen zu billigen Preisen abgekauft.

In der Wohnung ihrer Herrschaft in Leipzig erging sich am Dienstag ein 24-jähriges Dienstmädchen. Anbauendes körper- liches Leiden soll die Kermis zum Selbstmorde bewegen haben.

Verlautbarungen im Handelsregister: In- haber der Firma: G. Jungbühnel ist nicht mehr Herr Carl Rich- hard Moritz Jungbühnel, sondern Herr Hermann Richard Rasche hier.

Versteigerungen den 6. d. an den Gerichtsbäntern: Dresden: Ernst Schausch's Baustelle, Winkelmannstraße 12,300 Thlr. Stollberg: Carl Zeißler's Grundstücke 12,960 Thlr. 119 Thlr. taxirt.

Deffentliche Gerichtsung am 2. Februar. Der Einspruchsverhandlungstermin in Magladen wider Carl August Reinhardt wegen Verleumdung (wir wissen nicht, was der „Calculator an der Elbe“ verbrochen hat) mußte wegen Krank- heit des Angeklagten vertagt werden. Herr Dr. Lehmann hatte sich also vergeblich bemüht. — Der schon neunmal wegen Dieb- stahl mit Justiz- und Arbeitshausstrafe belegte Handarbeiter Friedrich Wilhelm Walthar aus Deutschneudorf wurde heute abermals, trotz seiner 60 Jahre, mit 1 Jahre Zuchthaus bestraft. Er hatte nehmlich aus einer Villa in Pöschwitz ein Zafet ge- stohlen; er wurde ertrapp und bekam die schon oben genannte Strafe. — Heinrich August Hillig in Großhitzmannsdorf hatte seine Kasse auf fremder Weide treiben lassen und war wegen des- darob entstandenen Schadens (7 1/2 Gr.) verurtheilt worden, neh- mend vom Zeiger des in Mithrathkeit gezogenen Grundstückes. Trotz seines Zugens erhielt Hillig in beiden Instanzen 2 Thlr. Strafe und Erhaltung der 7 1/2 Gr. an den Verurtheilten zuer- stant. — Frau Hilob, die Witte eines ehemaligen Lohnfeiners, war krank geworden; eine Zeit lang, d. h. so lange als die Sta- tuten es gestatteten, erhielt sie von dem in Dresden bestehenden Lohnfeiner-Verein, dessen steuerndes Mitglied sie war, Unter- stützung, dann blieb sie aus. Der Schwiegermutter der Frau Hilob, Herr Bruno Eugen Friedrich Vorster (s) schrieb nun an den Vorstand genannten Vereins, Herr Gottlieb Herrmann Schwabe, zwei Briefe, in denen in nicht ganz parlamentarischen Ausdrücken weitere Unterstützung für die allerdings sehr hübsche- herrliche Frau Hilob verlangt wurde. Herr Schwabe machte deshalb Anzeige und wurde Welfer in erster Instanz zu 5 Thlr. Geldstrafe verurtheilt. Heute erklärte der Angeklagte, daß er durch Mithrath über die äusserst mitleidige Lage der Frau Hilob (sie ist gänzlich mittellos und seit 1 1/2 Jahren an der sie fort- während an's Bett fesseln Wasserkrich leidend) zu den Wils- druffer gehindert worden. Er sei selbst nicht wohlhabend und müsse sehr für seine Schwiegermutter sorgen. Der heute er- kundete Gerichtshof bewilligte 2, zu 3 Thlr. Geldstrafe. — Au- guste Felicitas Altem in Wilschule war durch ihren Ehe- gatten gegen den in ihrem Hause wohnenden Christian Gottlieb Hansel Anlagbar geworden, weil derselbe in ihr Zimmer gedrungen, sie geprügelt, mit der Faust ins Auge geschlagen, sie auf den Boden geworfen und trotz ihrer Schwangerheit mit den Füßen getreten habe. Hansel giebt das Eindringen in die Altem'sche Wohnung und die Prügel zu, sagt aber, daß er, ehe er sich an Frau Altem, welche seiner Frau einen Altem vorgeordnet habe, vergiftet, von dieser eine gebührende Dadel erhalten habe. Die Strafe für Hansel lautete auf 5 Thlr. — Den 3. Februar: Der Handarbeiter Carl Friedrich August Wilhelm Mithrath aus Dresden, welcher schon einigemal Justiz- und Arbeitshaus mit seiner Gegenwart becht hat, stand heute vor dem von Herrn Gerichtsrichter Trummer präsidirten Schöffengericht, angeklagt von Herrn Heide-Gesell, vertheidigt von Herrn Adv. Gendel. Er war ungefähr 4 Wochen bis zum 4. Decbr. v. J. als Wäpfer auf hiesigem Centralbahnhof angestellt gewesen. Als solcher hatte er, wie die meisten seiner Kollegen, in der sogenannten Wäpfer- stube ein Ständchen, worin er verschiedene Sachen aufbewahren konnte. Dasselbe war mit seinem Kollegen Stelzner der Fall, welcher ebenfalls während der Arbeit über und Vorkemmale in

das ihm zugewiesene Ständchen legte und letzteres verließ. Am 4. Decbr. nun das Mithrath — Tags vorher bezugnehmend ge- wesen — für 3 Uhr Nachmittags um 11 Uhr, angeblich um sich Kleider zu kaufen, dies wurde ihm gerüchert. Drei seiner Kameraden haben ihn dann auch in der Gegend, sich ansehend, ge- sehen; Stelzner hatte in sein Ständchen ein mit 8 Mgr. ge- schätztes Vorkemmale gelegt. Am 4. Decbr. verurtheilt nun Stelzner gegen 4 Uhr, d. h. zur Zeit, wo Mithrath eben das Wäp- fer, resp. den Bahnhof verlassen hatte, Weidenthal und Geld, welches er noch 2 Stunden vorher, als er sich aus seinem Ständchen eine Charge holte, gesehen hatte. Mithrath kam aber nicht wieder, man sagte Verdacht gegen ihn, und als er ca. 10 Tage nach dem Diebstahl verhaftet wurde, erob man gegen ihn Untersuchung, welche ihn heute vor Gericht brachte. Die Anklage verständig war besonders der Umstand, daß er sich zur Eröffnung des Ständ- chens Ständchen eines hiesigen Schließers bedient haben sollte. Mithrath wurde freigesprochen.

Tagordnung für die 40. öffentliche Sitzung der 2. Kammer, Donnerstag, den 5. Februar 1874, Vorm. 10 Uhr. 1. Erster Bericht der zweiten Deputation (Abth. A.) über die Vertheilung L. des Ausgabebudgets, den Bauetat und Nr. 17 und 18 des außerordentlichen Budgets betreffend. 2. Bericht der zweiten Deputation (Abth. B.) über Hof. 10 des außerordent- lichen Ausgabebudgets, den Bau der neuen höheren Gewerbe- schule in Chemnitz betreffend. 3. Bericht der dritten Deputation über die Beschwerde des Kirchenlehrers Buddeim in Wilschule, dessen Gehaltsverhältnisse betreffend. 4. Wändlicher Bericht derselben Deputation über die Beschwerde C. H. Simmig's in Wilschule wegen eines Wäpferbuchs. Antrag der Deputation: Die Beschwerde auf sich beruhen zu lassen. 5. Wändlicher außer- weiter Bericht derselben Deputation über die Petition Junge's in Wilschule-Vorna, ein von dem Gerichtshof Vorna erlassenes Transporthilfen betreffend. Antrag der Deputation: Bei dem früheren Beschlusse der 2. Kammer, die Petition der Staats- regierung zur Erwägung zu übergeben, stehen zu bleiben.

Witterungsbeobachtung am 4. Februar, Abd. 5 1/2. Barometerstand nach Otto & Wolfst hier: 28 Bar. 10 1/2. Luft- thermometer nach Reaumur: 4 Grad über Null. — Die Schloßthurmaube zeigte Nord-West- Wind. Himmel: hell.

Eishöhe in Dresden, 4. Februar, Mittags: 1° 22" oder 1 Met. 8 Cent. unter 0.

Zagegeschichte.

Deutsches Reich. Der Erzbischof Metzdorff ist nicht, wie zunächst verlautete, nach Frankfurt a. O., sondern nach Osnabrück abgereist worden, um im dortigen Gesandtschaftsinternat zu werden. Die Ueberführung nach Osnabrück erfolgte auf Veranlassung des hiesigen Appellationsgerichts, da die Haft in einem dem resp. Gericht- bezirk angehörigen Gesandtnisse zu verhängen ist. Der Erzbischof ist bereits in Osnabrück eingetroffen.

Frankreich. Die Freizügigkeit „Etrille“ geht nach Rom (Neu-Kaledonien) ab. Sie hat 200 Deportirte, eine gewisse Anzahl Civil- und Militär-Passagiere und Geräthschaften für das Frauenkloster Saint Joseph de Cluny an Bord, das mit dem Unterrichte der Doctoren der Deportirten betraut ist. Die Deportirten müssen christlich ihre Kinder in die Schulen der Brüder von der christlichen Doctrin und der genannten Nonnen leiten.

Italien. In der Sitzung der Deputirtenkammer fand am 2. Februar eine Interpellation des Abg. Nicotera, die vom General Camarotta publicirten Schriftstücke betreffend. Der Minister des Auswärtigen, Abente-Bonista, mißbilligt und befragt diese Veröffentlichung um so tiefer, als sie den Vorwand liefert habe zu Verleumdungen gegen eine in nicht befreundete Regierung, deren Interesse mit der italienischen Solidarität sei gegenüber einer Partei, die liberal agitirt und die Schwärzung von Feindschaften gegen Italien zum Grunde und zum Zweck habe. Die veröffentlichten Documente, fuhr der Minister fort, seien trotz ihres vertraulichen Charakters öffentliche, und die Regierung behalte sich vor, die Päden in der Besetzung zur Ber-ichtigung einer solchen Veröffentlichung zu geeigneter Zeit zu ergreifen. (Redakter's Beifall.) — Nach einem Telegramm der Pariser „Agence Havas“ aus Rom vom 3. Februar verlautet dort in gut unterrichteten Kreisen, daß die Bulle über das fünf- tige Concilium vom 8. December 1870, dem Heile der unbedenkten Einsparnisse, datire. Die Bulle lasse den Cardinalen hinlänglich Spielraum, nach Maßgabe wie die Umstände es erforderlich machten, von den traditionellen Vorschriften über den Ort und die Formalitäten des Conciliums abzuweichen. Der Papst habe sich jedoch die Zustimmung oder eine Modification der Bulle vor seinem Tode reservirt.

England. Wäpfer haben 242 Parlamentsneuwahlen stattge- funden; 106 sind liberal und 136 conservativ ausgefallen. Die Liberalen haben 10, die Conservativen 26 Sitze gewonnen. Bei den Wahlen wurde der Conser der Herzogthum Lancaster, Gilders in Bontelact, der Staatssecretär des Innern, Lord Fitz die Londoner Universität, der Präsident des Gemeindevorwal- tungsregiments, Standfeld in Galbar, der Kriegsminister Gar- well in Oxford und der Premier Gladstone in Osnabrück wiedergewählt.

Rußland. Der „Regierungsbüchler“ veröffentlicht eine falket. Retortnung, durch welche den Veronen, welche vor dem Jahre 1871 denangener politischer Verbrechen angeklagt sind, Amnestie ertheilt wird.

Geniletton.

L. H. Residenztheater. Mlle. Angöt von Clatreville. Elvandre, Königin, Polm und Lecoa ist am 3. Januar glücklich von Stadel gelassen. Der Erfolg war nach dem ersten Akt dem Werke günstig, nach dem zweiten ward Dr. H. Müller mit hiesiger Wehrbarkeit zum Hervortreten auf die Scene gezwungen, der dritte Akt endlich entschied den völligen Erfolg. Nach dem von Ueberdruß gewordenen Tiffenbadladen, der hiesigen Verpottung alles dessen, was gebildeten Menschen von jeder Werth war und werth bleiben sollte, ist die Idee, statt mytholo- gischer Trabelletten einen rein ironischen Stoff der neuen Geschichte zu behandeln, als ein Fortschritt, oder doch mindestens als eine Entleerung zu betrachten. Wer will Offenbach's geniale Begabung leugnen? Er hat nur leider einen falschen Gebrauch von ihr gemacht. Lecoa hat weniger Genie, aber ergründet es mit mehr Selbstachtung und künstlerisch reifetadel. Lecoa's Mithrath in Mlle. Angöt sind hübsch, empfindungslos, klein dürrlich, aber herzlich. Zum zwingenden Durchbruch eines Themas, daß der Väter mit fortträgt, kommt es vielleicht nur einmal: im Walter- Finale des zweiten Aktes, ein allgemein wirkungsvolles Tondisch. Aber keine Themen, wichtige Mithrath, laudere Instrumentierung, la segar manche harmonische Finesse begleiten den Hörer durch das ganze Stück. Es ist nicht die Höhe Wam's oder Auber's, welche Lecoa erreicht; aber er wandelt doch ihre Richtung. Lecoa wird vernehmlich in der komischen Oper mehr Erfolg noch erles- ten, als in der Operette, zu welcher ihm die größere, grösste Mithrath fehlt. Die Couplette der Mlle. Angöt im ersten und drit- ten Akt, die Duo's mit der Schauspielerin Lange, der darmannte Lieber der Verkwörder erstehen dröhnliche Effekte und erreichen sie über 10 Meilich. Die meisten andern Stücke aber wirken, ohne etwa tiefer oder original erfinden zu sein, weit feiner, musikalischer. Dabei gehört Witou's Mondo, dann der wahrhaft dramatisch sie- gernde Chor im Finale des ersten Aktes, der allerliebste Solda- tenrefrain und das Mithrath der Operette.

Aus diesen Bemerkungen geht hervor, wie schwer es das Resi- denztheater hatte, dies Werk anständig zu bewältigen. Es ist so fast eine komische Oper, weit mehr Mithrath enthaltend als Dialog. Auf die Frage, wie Herr Dr. Müller die Aufgabe löste, gedäch- tlich die Antwort, man muß das Wagnis wolle die Umsicht der Weltung bewundernd anerkennen. Die Fehlschne konnte das ter- lich bague Werk nie geben. Dresden muß sich also bei Herrn Dr. Müller durch regen Besuch dankbar erwiesen. Die Energie der Regie belebte jedes Ensemble, Nichts blieb tot oder unter- handen. Und diese geistige Lebendigkeit war es denn auch, welche den Erfolg wachriel.

Der Umgang im Einzelnen überbot Das, was man von einer Bühne ohne sündige Oper erwarten durfte. Herr Sch u n e r i g entbehrt wohl fliegenden Humors und seine Stimme ist etwas trocken, kann zuletzt auch überdröht. Aber er hat die Partie des Wäpfer mit Fleiß und recht musikalisch durchgeführt. Präst. Bagab war das bedenkliche Wäpfer des Abends, das niedlichste Teufelchen an Gemeinlichkeit und Drollerie und stellenweise recht

berstalt wird — ganz „Dame der Halle“. Es ist bei dieser Künstlerin... Da die Mutter, Madame Angot... Das Spiel blieb hinter der wichtigen Aufgabe...

Ich bin blamirt! Doch heißt's „abwarten“: Sie wird nach ihrer Mutter arten — Drum Geduld, nur Geduld! Da die Mutter, Madame Angot...

Das Suflet ist keinesfalls eine wirksame „Verpottung“ der ersten französischen Republik... Die Götter sind bravvoll, charakteristisch...

Die Götter sind bravvoll, charakteristisch, voller Geist der Herren und Damen... Die Götter sind bravvoll, charakteristisch...

Bermischtes. * Verdrehter Transport in Finnland. Der Transport der Verurtheilten in Finnland ist neuerdings zur Verringerung...

* (N. U.) In Porto, 1/2 Meile von Guben, feierten am Sonntag, Tag vor dem Gubener Markt, mehrere Schuhmacher...

* Einen Hirtentodtler oder Hirtentodtler hat längst der Bischof von Lublin erlassen. Der währliche Oberhirt...

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten. Berlin, 4. Febr. Im 3. Wahlkreise des Bezirks Ober-Elb... Fabrikant Hartmann in Münster (elsässische Partei) erhielt 3594, Schiffheller Grand in Thürheim 1202 Stimmen...

Dresdner Börse am 4. Februar 1874. Die heutige Börse verlebte in einer etwas weniger gedrungenen Stimmung als die gestrige, und wenn die Umsätze auch auf das geringste Maß beschränkt blieben...

Vertrauen bei der bisherigen Instabilität der Regierung zur Wiederaufnahme der Geschäfte erforderlich sei; aber ich bezweifle nicht, daß darüber noch Befürchtungen bestehen...

Industrie und Geldmarkt. * „New York“, 2. Februar. Dr. transatlant. Telegraph. Das Nachrichtenbüro des Reichs...

Dr. med. Moldau's Wasserheilanstalt, Ammonitz. Dr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Morgliche Ordinationsstunden 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

Dr. med. Koenig, II Brüdergasse Nr. 10, 2. Sprecht. für Gehör- u. Hautkrankh. früh 9-11 u. ab 4-6 Uhr.

Dr. med. Blau, Komop. Platz, Amalienstr. 10, heil. Viehkrankh., Schmilch, Typhus, Cholera, Sump- und die Folgen der Onanie, auch briefl. S. 10-12, 3-4.

Dr. med. Keller, Waisenhausstr. Nr. 5a, 3 Treppen. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

Dr. med. Jone, Wilsdrufferstr. 3, III. Sprechst. für Gehör-, Haut-, Hals-, Frauen- u. Kinderkrankh. tägl. v. 9-12, 1-4 u. abends 7-10 Uhr.

Dr. med. Koenig, II Brüdergasse Nr. 10, 2. Sprecht. für Gehör- u. Hautkrankh. früh 9-11 u. ab 4-6 Uhr.

Dr. med. Blau, Komop. Platz, Amalienstr. 10, heil. Viehkrankh., Schmilch, Typhus, Cholera, Sump- und die Folgen der Onanie, auch briefl. S. 10-12, 3-4.

Dr. med. Keller, Waisenhausstr. Nr. 5a, 3 Treppen. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

Dr. med. Jone, Wilsdrufferstr. 3, III. Sprechst. für Gehör-, Haut-, Hals-, Frauen- u. Kinderkrankh. tägl. v. 9-12, 1-4 u. abends 7-10 Uhr.

Dr. med. Koenig, II Brüdergasse Nr. 10, 2. Sprecht. für Gehör- u. Hautkrankh. früh 9-11 u. ab 4-6 Uhr.

Dr. med. Blau, Komop. Platz, Amalienstr. 10, heil. Viehkrankh., Schmilch, Typhus, Cholera, Sump- und die Folgen der Onanie, auch briefl. S. 10-12, 3-4.

Dr. med. Keller, Waisenhausstr. Nr. 5a, 3 Treppen. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

Dr. med. Jone, Wilsdrufferstr. 3, III. Sprechst. für Gehör-, Haut-, Hals-, Frauen- u. Kinderkrankh. tägl. v. 9-12, 1-4 u. abends 7-10 Uhr.

Dr. med. Koenig, II Brüdergasse Nr. 10, 2. Sprecht. für Gehör- u. Hautkrankh. früh 9-11 u. ab 4-6 Uhr.

Dr. med. Blau, Komop. Platz, Amalienstr. 10, heil. Viehkrankh., Schmilch, Typhus, Cholera, Sump- und die Folgen der Onanie, auch briefl. S. 10-12, 3-4.

Dr. med. Keller, Waisenhausstr. Nr. 5a, 3 Treppen. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

Dr. med. Jone, Wilsdrufferstr. 3, III. Sprechst. für Gehör-, Haut-, Hals-, Frauen- u. Kinderkrankh. tägl. v. 9-12, 1-4 u. abends 7-10 Uhr.

Dr. med. Koenig, II Brüdergasse Nr. 10, 2. Sprecht. für Gehör- u. Hautkrankh. früh 9-11 u. ab 4-6 Uhr.

Dr. med. Blau, Komop. Platz, Amalienstr. 10, heil. Viehkrankh., Schmilch, Typhus, Cholera, Sump- und die Folgen der Onanie, auch briefl. S. 10-12, 3-4.

ung gar nicht in Zweifel zu stehen ist, die aber auch durch Gerichte außer Verhältnis herabgedrückt worden sind.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details. Includes items like 'Geldmarkt', 'Börse', 'Kursen'.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details. Includes items like 'Kursen', 'Börse', 'Geldmarkt'.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details. Includes items like 'Kursen', 'Börse', 'Geldmarkt'.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details. Includes items like 'Kursen', 'Börse', 'Geldmarkt'.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details. Includes items like 'Kursen', 'Börse', 'Geldmarkt'.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details. Includes items like 'Kursen', 'Börse', 'Geldmarkt'.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details. Includes items like 'Kursen', 'Börse', 'Geldmarkt'.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details. Includes items like 'Kursen', 'Börse', 'Geldmarkt'.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details. Includes items like 'Kursen', 'Börse', 'Geldmarkt'.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details. Includes items like 'Kursen', 'Börse', 'Geldmarkt'.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details. Includes items like 'Kursen', 'Börse', 'Geldmarkt'.

Schuhzeng mit Holzsohlen. Ist bei nasser, wie bei kalter, trockener Witterung die anerkannt beste und solideste Fußbekleidung... Oscar Fr. Goedsche, Stiftstraße Nr. 1b, 1. Etage.

Maschinen. 2 mechanische Webstühle, à 0/4 Dreif., 18schäftig, mit Schlingwechel bis zu 5 Schützen... F. Hamel Chemnitz, Reichenhainstr. Nr. 7.

Pepsinwein, wirkliche Genuß (Verdaulichkeit). Fabrik: J. Paul Liebe, Dresden. Dieser angenehme schmeckende Wein erzieht, nach der Wahl...

Victoria-Salon.

Heute Donnerstag, den 5. Februar 1874,
in sämmtlichen prachtvoll decorirten Räumen

grosser Maskenball.

Das verstärkte Orchester des Hauses befindet sich unter Leitung des Herrn Kapellmeister Pohle.
Am 11 Uhr grosses Potpourri, arrangirt von Herrn Balletmeister Genée, ausgeführt vom gesammten engagirten Künstlerpersonal.
Anfang 8 Uhr.

Billets für Herren à 1 Thlr., für Damen à 20 Ngr. sind zu entnehmen bei Herrn Schütze, große Meißner-
straße 1, Herrn Sonntag, vis-à-vis dem Salon, Herrn Köberlin, Waisenhausstraße 24, Herrn Friseur Herrmann, Ecke der
Victoriastraße, und Herrn Janke, Sporergasse, sowie am Ballabend an der Kasse des Salons.
Logenbillets à 4 Thlr. zu 5 Personen sind in dem Comptoir des Salons zu entnehmen.

F. W. Schmieder.

Mit Erlaubnis des Herrn Director Schmieder halte ich ein Lager Dominos, Pilgerkatten etc., sowie Masken und Nasen den geehrten Ballbesuchern bestens em-
pfohlen. Hanel's Maskengarderobe.

Am 4. d. M. habe ich am obigen Orte unter der Firma:

Oscar Prausnitzer

Altmarkt 5

in dem früher von Herrn Ed. Geißler innegehabten Geschäftslocal ein

Special-Geschäft

Herrenwäsche und Herren-Modeartikeln

eröffnet. Zur Leitung der Wäsche-Fabrikation habe ich den, durch seine vorzüglichen sachlichen
Leistungen am meisten bekannten Pariser Chemiker Herrn Auguste Daste gewonnen, mit wel-
chem ich in Verbindung sein werde, den höchsten Anforderungen an mein Fach zu genügen.
Nicht minder Aufmerksamkeit werde ich den Herren-Mode-Artikeln zuwenden, zu deren
Ausstattung ich mich mit den renomirtesten Fabrikanten des In- und Auslandes in Verbindung ge-
bracht habe, um zu jeder Saison mit einer ebenso reichhaltigen, als geschmackvollen Collection der
neuesten Erscheinungen in dieser Branche aufwarten zu können.
Durch meine reelle Geschäftsführung werde ich bemüht bleiben, das Vertrauen des Publikums
mir zu erwerben und auch zu erhalten.

Oscar Prausnitzer.

Geschäftslocal: Webergasse 1, erste Etage.

Dresden, im Januar 1874.

P. P.

Nachdem ich das Nähmaschinen-
Lager des Herrn

Robert Andritzschke,

hier, Webergasse 1, erste Etage,

känflich übernommen und bedeutend vervoll-
ständigt habe, erlaube ich mir, ein geehrtes hie-
siges und auswärtiges Publikum zum recht
häufigen Besuch meiner

Nähmaschinen- Ausstellung

erlaubt einzuladen.

Bei streng reeller Bedienung garantire ich Fabrikpreise.

Reparaturen werden in kürzester Zeit prompt und billigst bes-
sorgt. Hochachtungsvoll

Adolf Schaefer.

Geschäftslocal: Webergasse 1, erste Etage.

Sächs. Bankverein.

Depositen-Verkehr.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir von heute ab bis auf Weiteres den
Zinssatz für Depositen aller

mit täglicher Rückzahlung auf 2 1/2 Procent,

„ einmonatl. Kündigung „ 3 „

„ dreimonatl. „ 3 1/2 „

festgesetzt haben.

Dresd. u. 1. Februar 1874.

Sächsischer Bankverein.

Umsatzgeldlich kann ich folgende
Währungen annehmlich anneh-
men, welche Währungen annehm-
lichen Währungen 3. Etage.

Butter-Verkauf

für den Frauenverband.
Montags und wöchentlich Mittens-
tag hinter der Meißnerischen
Schule. T. Nitzsche, an der
Firma kenntlich.

180 Hammel und
60 Schafe,

gut gemästet, Abnahme per 1.
März, stehen zum Verkauf auf
Domäne Streichschau b. Zoppau.

1 Piano, vorzügliche
Stimmung
haltend, ist preiswerth zu verk.
Neumarkt 4, III., i. d. Kunststg.

1 englische Dogge,

Hund, 1 1/2 Jahr, schön, rege-
mäßig geschneidert und sehr folg-
sam, ist zu verkaufen. E. La-
rass, Rittergut Kleinfort-
schen bei Zettlitz.

Ein Hund, engl. Jagdhunde,
rotbraun, 1/2 Jahr alt, ist
billig zu verkaufen. Zu erfragen
Friedrichstraße 45, I. rechts.

Lager aller Nähmaschinen = Waaren.



Allgemeiner Verein für deutsche Literatur.

Protectorat:

Se. Königliche Hoheit Karl Alexander, Großherzog von Sachsen.

Se. Königl. Hoheit Prinz Georg von Preußen.

Erschienen sind soeben:

Aus dem Nachlasse
Mirza Schaffy's.
Neues Niederbuch
mit Prolog u. erläut. Nachtrag
von Friedrich Bodenstedt.

Vorträge und Aufsätze
von
Heinrich von Sybel.

Mitte Februar d. J. erscheint:
Die Schweizer.
Dahem und in der Fremde.
Von
Eduard Osenbrüggen.

Jahresbeitrag für 7 Bde., 20-25 Bog. stark, in 8., eleg. gebund., 10 Thlr. od. 30 Mark.
Ein ausführliches, die Zwecke und Statuten des Vereins darlegendes Programm steht durch
alle Buchhandlungen des In- und Auslandes gratis zu Diensten.
Gefällige Beitrittserklärungen bei allen Buchhandlungen und in dem Bureau des
Vereins, in Berlin (A. Hofmann & Comp.) Kronenstraße Nr. 17. (H. 898.)

Sächsische Lombard-Bank.

Auction. Montag den 9. Februar

10 Uhr an, gelangen in unserem Lagerhaus - kleine Pack-

hofstraße Nr. 1 c. in Dresden -

I. 200 Centner Imperial-, Royal- und dopp.

II. 86 : Dänenpapier, blaues Royal- und dopp. Dänen-

III. 58 : rothes u. lilac dopp. Dänenpapier

IV. 17 : Royal- dopp. Dänen-Concept,

zur Versteigerung durch
C. Breitfeld, Kgl. Bezirksgerichts-Auctionator.
Dresden, den 31. Januar 1874.

Die Direction.

Deffauer Milchvieh-Auction.

Sonnabend den 7. Februar,

Mittags 12 Uhr, lasse ich einen

Transport schöne, starke Kühe

mit Kalbern und hochtragende

Kalben auf den Scheunenböden

zu Dresden versteigern. Lange.



Holländer Milchvieh = Verkauf.

Am Montag, den 16. Februar

1874, steht ein starker Transport vor-

züglich schöne, starke, hochtragende Kühe,

Kalben und Bullen, Amsterdamer

Race, auf den Scheunenböden zu Dresden zum freihändi-

gen Verkauf. Bestellungen auf obiges Vieh werden gern ent-

gegen genommen.

Wecner in Ostfriedland. Gebrüder Salomons.



Mit einem Transport

leichter und schwerer

Dänen

bin ich wieder eingetroffen und halte von

Freitag den 6. d. M.

an zum Verkauf in



Gasthaus z. Annenhof.

Ernst Kempfe.

Bevorstehendem Umzug halber

Ausverkauf

in Eisenguss-, Thon-, Porzellan-Waaren und

Reguliröfen,

mit 10 bis 20 Procent Rabatt bei Abnahme von 5

Thalern an.

Permanente Industrie-Ausstellung

Albertsbad.

A. von Brandt & Co., Ostraallee 38.

Ernst's Restauration

Potschappel,

empfehle zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen,

St. Felsenkeller-, St. Paulisch Bier. Um geneigte

Besuche bitten der Ehre. Deuts. Demersweg den 5.

Februar Klöße mit 1 Fokelschweinsknebel.

Neue elegante Dominos

sind zu vertiefen bei Bertha Streng, große Bräutigasse 3

GineVolzenbüchse
mit dem Hebel zum Auslösen,
gebraucht oder neu, wird zu kau-
fen gesucht. Gefällige Offerten
erbeten unter „Volzenbüchse“
in der Expedition d. Bl. nieder-
zulegen.

Vom Stammtisch.
Organ des Vereins Deutschen,
die nicht alle werden. Erscheint
jeden Sonnabend und können
sich Colporteurs zum Verkauf
derselben schon heute melden
Circusstraße 8, 3. Etage.

**Ein Colonialwaaren-
Geschäft.**
In einer sehr belebten Stadt
Sachsens gut gelegen, kann von
einem jungen Manne, der sich
eine sichere Existenz schaffen
will, unter günstigen Bedingun-
gen sofort oder später übernom-
men werden. Näheres mündlich
bei Herrn G. A. Schödel in
Dresden, Bismarckstraße.

Ein achtbares, fleißiges und
häuslich erprobtes, junges
Mädchen, das 500-600 Thlr.
beißt und geneigt ist, einem
strebenden Handwerker, der ein
offenes Gewerbe hat, die Hand
zu reichen, wird gebeten, ihre
Adresse unter L. V. N. in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gine Conditorci
in einer größeren oder kleineren
Stadt Sachsens wird baldigt
zu pachten gesucht. Gefällige
Offerten nebst Preisangabe wer-
den unter R. M. 50. franco
Schöpsau, Johannisstraße 393
port. erbeten.

Um Raum

für die beginnende Frühjahrs-
Saison zu gewinnen, ver-
kaufen wir Selbststände un-
ter großen Lager neuerster
Winter-Damenpaletots, Pa-
quettes, Dolmans etc. zu spott-
billigen Preisen u. empfehlen:
feinste Paletots,
sonst 12 Thlr., jetzt 4-6 Thlr.
feinste Jaquetts,
sonst 8 Thlr., jetzt 2-4 Thlr.
Jacken von 25 Ngr. an.
Kinderstücken in großer
Auswahl.

**Ephraim u.
Fürstenheim,**
31 Bismarckstr. 31.

Trau- Ringe

von massivem Gold,
das Paar von 2 1/2 Thlr. an, em-
pfehle unter Garantie C. Schrö-
ter, Goldarbeiter, Bismarckstraße
35, 2. Et.

Neue eiserne Drehbänke, im
Preise von 50-400 Thaler
stehen zum Verkauf bei
Ernst Hann,
Borngasse 2.

Wichtig für Bücherfreunde!

Die vorzüglichste Auswahl. Garantie für neu! complet! und feinstes!! zu Ausverkaufs-Spottpreisen!

Reinlich Gelehrte's vermischte Werke, Originalausgabe, vollständig in 3 großen Bänden, 40 Sgr. — Illustrirte Geographie, neueste, mit den vielen 100ten Abbildungen von Städten, Gebäuden, Wäldern etc., größtes Format, nebst Atlas von 58 fein colorirten Karten, nebst Karte von 1872, größtes Hoch-Format, gebunden, 2 Thlr. — Für den Salon und Bücherregal, 111 Abb.: Rom und seine Umgebung, dessen Paläste, Altäre, Säulen, alle Lebensverhältnisse, Leben, Sitten u. Treiben etc. etc., brillantes Kupferwerk in größtem Quart, mit 45 großen Kunstblättern von Zimmermann, nebst interessantem und kunstreichem Text von Professor Dr. Röhne, 1871, elegant gebunden 2 Thlr. — Deutsche Kunst in Bild und Wort, Künstlerwerke, brillantes Kupferwerk in großem Quart, mit den besten Kunstblättern ersten Ranges, 20 Kupferblätter etc., in zwei Bänden, nebst Text, nur 2 Thlr. — Das man... 100 der schönsten Ansichten mit 100 feinen... 10 Sgr. — Bos (Ficinus) ... 10 Sgr. — 10 große starke Bände, elegant ausgestattet, 3 Thlr. — Capitain Marryat's beliebte Romane, beste deutsche Ausgabe, 10 große starke Bände, elegant ausgestattet, nur 3 Thlr. — Helene's Buch, die berühmte große Quart-Ausgabe, mit 30 Kupferplatten, Kunstblätter von Plombier, Quer-Quart, 2 1/2 Thlr. — Die Welt der Vögel, naturhistorisches Kupferwerk, von W. Meise, mit 150 feinen Illustrationen, groß Format, fest gebunden, für nur 1 Thlr. 10 Sgr. — Die Wiener Gemälde-Galerie, Kupferwerk mit 30 großen Kupferplatten (Napoli, Rubens, Dürer, etc.), elegant ausgestattet, groß Quart, 2 1/2 Thlr. — Nappe's Werke, 16 berühmte Kunstblätter in Quer-Quart, von Nappe (antique, selten und höchst interessant), 2 Thlr. — Gemälde aus dem Stollenleben, enthaltend Gemälde aus Stollen, groß Octav, nur 18 Sgr. — Bergbau, Allgemeine Länder- und Völkertunde, in 6 großen starken Bänden, mit Stahlstichen, 4 Thlr. — 1) Die Geheimnisse des Vatican, 282 Seiten (interessant), 2) Beatrice's Buch, die Gedächtnisse und Fabeln in 16. Jahrhundert, 2 starke Bände mit Bild, Vatenpreis 3 Thlr., beste Ausgabe zusammen nur 1 Thlr. 20 Sgr. — Kuller's beliebte Romane, beste deutsche Ausgabe, 30 Bände, 2 Thlr. — Sehr elegant ausgestattet, nur 2 Thlr. — 1) Götter's ausgezeichnete Werke, Cotta'sche Original-Ausgabe, 20 Bde., 2) Wurmfresser's Geschichte der Schöpfung, berühmtes interessantes Werk mit hunderten Abbildungen, jedes zusammen nur 2 1/2 Thlr. — 1) Bancher's Werke, illustrierte deutsche Ausgabe, mit circa 300 Illustrationen, eleg. geb., 2) Wörner, Gustav Adolph und seine Zeit, berühmtes und interessantes historisches Werk in groß Octav, jedes zusammen nur 2 Thlr. 10 Sgr. — Egyptische Geheimnisse, 4 Theile mit über 1200 bewährten Gemälden und Symplicienmitteln, 1 Thlr. 10 Sgr. (selten.) — 1) Populare Astronomie, 4 Bände mit vielen Kupferstichen, 370 Seiten Landbuch, von berühmten deutschen Schriftstellern, 370 Seiten groß Format, beide Werke zusammen nur 1 Thlr. — 1) Schiller's Sammelwerke, die große illustrierte Ausgabe mit den großen Illustrationen, 2) Das Buch der Welt, das Goldene, der beliebtesten Schriftsteller, 400 Seiten stark, mit den vielen Kupferstichen und Illustrationen etc., groß Format, eleg. ausgest., 3) Cettinger's Gedichte, Prachtband mit Goldschnitt, alle 3 Werke zusammen nur 2 1/2 Thlr. — 1) Schiller's Sammelwerke, vollständige Klassiker-Ausgabe in 12 Bänden, in reich vergoldeten Einbänden gebunden, 2) Wieland-Galerie, mit 27 feinen Stahlstichen, 3) Lessing's Werke, eleg. geb., alle 3 Werke zusammen nur 3 Thlr. — Historische Charakterbilder, Szenen aus der Weltgeschichte, 3 Bände, mit 54 Abbildungen, nur 1 Thlr. — Das Reich der Luft, naturhistorisches Kupferwerk mit hunderten Abbildungen, groß Octav, nur 28 Sgr. — Grefse's deutsche Kunst, in Bild und Wort, mit 24 Kunstblättern, vorzüglichem Erzählungen, mit Bildern, groß Quart, elegant gebunden, nur 2 1/2 Thlr. — Düsselbein's Künstler-Album, Quart, elegant gebunden mit Goldschnitt, nur 2 Thlr. 15 Sgr. — Großer anatomischer physiologischer Atlas von Dr. Baumgartner, mit 46 Kupferplatten, theils colorirt, in Quer-Quart, nebst Text, 1 1/2 Thlr. — 1) Der Hausfreund, Roman- und Novellen-Sammlung etc., 3 Jahrgänge mit 15 Stahlstichen, 2) Geschichte aller Erdkündungen und Entdeckungen der Gewerbe, Kunst etc., mit 160 Abbildungen, zusammen nur 1 Thlr. — Rafael-Album, 24 Photographien Nappe'scher Werke, in elegantem Album mit Vergoldung, 2 Thlr. — 1) Die Welt in Bildern, 50 Stahlstiche der berühmtesten Meister, in eleganter Mappe mit reicher Vergoldung, 2) Allgemeine Weltgeschichte von Hegel, groß Octav, gebunden, zusammen nur 2 Thlr. — Bibliothek englischer historischer Romane, übersetzt von Dr. Wilmann, 21 sehr gute gr. Bände Oct., Vatenpreis 28 Thlr., für nur 2 1/2 Thlr. — Bibliothek englischer historischer Romane von G. Leber, deutsch, 118 Bändchen, nur 3 Thlr. — Bibliothek schwedischer historischer Romane von Albrecht, 102 Bändchen, 3 Thlr. — Walter Scott's 15 Romane, deutsch in 15 starken Bdn., 5 1/2 Thlr. — Alexander Dumas Romane, deutsch, 120 Bändchen, 4 Thlr. — Zolotarev's 10 beliebte Romane, deutsch, 85 Bändchen, nur 2 1/2 Thlr. — Memoiren der Gräfin Kemuradour und Gerone Bonaparte's, 2 Bände mit Stahlstichen, 48 Sgr. — 6 interessante

plante Romane, mit Stahlstichen, auf 45 Sgr. — George Sand's Romane, 60 Bändchen, 55 Sgr. — Galerie interessanter Criminalgeschichten etc. etc., alter und neuer Zeit, 2 Bände, 1 Thlr. — Die Jungfrau von Orleans, frei nach Voltaire, gr. Oct., 1 Thlr. (alt und selten). — Shakespeare's complete works, (englisch), vollständig in 37 Theilen, 1 Thlr. (Werb über das Vierfache.) — Illustrirte Naturgeschichte aller Reiche, in 3 starken Bänden, mit über 1000 naturtreuen Abbildungen, nur 50 Sgr. — Illustrirtes Haus- und Wirtschaftshandb., Conversations-Vericon-Vericon für das praktische Leben, 62 Lieferungen, größtes Vericonformat, mit über 1000 Abbildungen, vollständig von A-3, nur 4 Thlr. — Geheimnisse der Europäischer Vögel, 10 Bände (selten und gesucht), 5 Thlr. (höchst interessant) — 1) Mühlfeld's berühmte Weltgeschichte der Jahre 1848 bis 1849, 2 starke Bände, 2) Heine's 8 Eitromane, 9 Bände mit Bildern, jedes zusammen nur 3 Thlr. 15 Sgr. — 1) Moderne Sünden, 3 Bände, 2) Crellion's Soyba, beide zusammen nur 1 1/2 Thlr. — Grazien-Album, 24 Photographien in eleg. Album mit Vergold., 2 Thlr. — Der periodische Schub, gr. 8., in Kupferstich, verlegt, 1 Thlr. — 1) Geschichte des Rabbi Joshua Ben Josef Hanochi, genannt Jesus Christus. Einzige wahrhafte Geschichte des gr. Propheten von Nazareth, gr. Oct., nur 1 Thlr. (Sehr selten u. höchst interessant). — Das entlegene Buch der größten Geheimnisse, Offenbarungen etc. von Dr. Jünger, (verlegt), 24 Sgr. — Das 6te u. 7te Buch Moses, Geheimnisse aller Geheimnisse, das ist magisch Weisheit, Wort- und Bildsprache nach einer alten Handschrift des Papstes Gregor, deutsch, mit über 20 Tafeln, sammt wichtigem Anhang (sehr selten und höchst interessant), nur 3 Thlr. — 1) Kolligegeheimnisse, 3 Bände, 2) Ein Kreuzweg der Schwärmen, 2 Bände, 3) Der Jesuit, 2 Bände, alle drei Werke zusammen nur 1 1/2 Thlr. — Grob, Wörterbuch der Rede, 2 starke Bände, A-3, 2 1/2 Thlr. — Das 7mal verlegte Buch der größten Geheimnisse (berühmt) nur 1 Thlr. — Dr. Heinrich, die geheime Hilfe für alle Geschlechtskrankheiten, verlegt, 1 Thlr. — Dr. Köpfer, die Geheimnisse und Weisheit der Verurtheilten beider Geschlechter, 1 Thlr. — Paul de Kock's 12 humoristische Romane, illustrierte Pracht-Ausgabe, 12 Bde., 1 Thlr. — mit ca. 50 Bildern, 3 1/2 Thlr. — Dr. Yawed, Psychologie des Weibes (das Weib wie es ist), interessant, gr. 8., 1 Thlr. — Gajanova's Memoiren, einzelne, beste, vollständig, illust., deutsche Ausgabe, in 17 gr. Bänden Octav, mit über 50 Bildern, 6 Thlr. 28 Sgr. — Gajanova, Ausbruch in 10 Bänden, mit Bildern, 3 Thlr. 28 Sgr. — Gevaller's Raublad Abenteuer, beste deutsche Pracht-Ausgabe, in 4 Bänden, mit Kupfern, nur 3 Thlr. — Andere Ausgabe nur 40 Sgr. — 1) Prachtvoller Hausarzt, 321 bewährte Mittel, 2) Die Schöpfung des Weltalls, gr. 8., mit vielen Illustrationen, jedes zu 25 Sgr. — Neuer Venus-Spiegel (verlegt) 25 Sgr. — 3) Weiblich-Zusammenhänge, jede eleg. geben, mit Goldschnitt, zusammen 1 Thaler! — Gachänder's Hausblätter, die so berühmten Dreimalromane von Gachänder etc., in 4 gr. starken Bdn., nur 40 Sgr. (Werb über das Vierfache!) — Amerikan. Bibliothek der interessantesten Anhaltensgeschichten, Jagd-Abenteuer, Romane, Erlebnis unter den Wäldern u. Scheidende in den Wäldern, Steppen, Walden, 24 gr. Octavbde., nur 3 Thlr. — Amerik. Romanbibliothek Nr. 2, ebenfalls jedoch andere interessante Werke enthaltend, 24 große Octavbde., nur 3 Thlr. — Beide Sammlungen zusammen genommen, welche die schönste Unterhaltungs-Bibliothek für den ganzen Winter bilden, also 48 große Octavbde. zusammen nur 5 1/2 Thlr. (Werb über das Vierfache.)

Billige Musikalien!!

Neuestes Lang's Album für 1874, die beliebtesten Läng's für Piano, mit Bild, höchst elegant, nur 1 Thlr. — Hamburger Lang's Album Nr. 2, ebenso, jedoch andere Läng's enthaltend, nur 1 Thlr. — Salon-Compositionen für Piano, 18 der beliebtesten Läng's von Läng's, Mendelssohn, Chopin etc., eleg., 1 Thlr. — 40 Lieder ohne Worte, von Mendelssohn-Bartoldy, Abt, Schubert etc. etc., neue eleg. Quart-Ausg., nur 1 1/2 Thlr. — Des Jünglings große Opencypour's für Piano (die Jünglinge, Robert der Zeisel, Don Juan, Faust, Kirkanerin etc.), für alle 12 Opern brillant ausgestattet, zusammen nur 2 Thlr. — Opern-Album Nr. 2, ebenfalls 12 andere beliebte Opern für Piano enthaltend (Zambrauer, Tell, Fauderhüte, Martha etc.), brillant ausgestattet, zusammen nur 2 Thlr. — Opern-Album Nr. 3, ebenfalls 12 andere beliebte Opern für Piano enthaltend (Heldin, Barbier, Lucia, Nachtwandlerin etc.), brillant ausgestattet, auf nur 2 Thlr. — 32 der beliebtesten Läng's für Clarinet, einzeln 1 2/3 Sgr., zusammen nur 1 Thlr. — Der musikalische Hausfreund, 16 der schönsten, brillantesten Salon-Compositionen für Piano, der beliebtesten Componisten, nur 1 Thlr. — Lang's Album für Violin, nur 25 Sgr. — Beethoven und Mozart's sämtliche (54) Clarinet-Sonaten, elegante Quart-Pracht-Ausgabe, auf nur 2 Thlr. — Schuberth's 30 berühmte 80 Lieder mit Pianobegleitung, zusammen 24 Sgr.!

Geschäftsprinzip: seit länger als 20 Jahren: Jeder Auftrag wird sofort prompt, in nur 6 gänzlich neuen, fehlerfreien Exemplaren unter Garantie effectuirt. Man wende sich daher nur direct an die Export-Buchhandlung von J.D. Polack, Hamburg. Geschäftslocalitäten: Rojar 6/8. Bücher und Musikalien sind überall günstig zoll- und steuerfrei.

Münchener Hof.

Nachdem ich vom 1. dieses Monats ab sämtliche Billards, an der Zahl 11, von Herrn Seiler nachweislich übernommen habe, so erlaube ich mir, dieselben hiermit den geehrten Herren Billardspielern als verlässlich und in sehr gutem Stande befindlich zur geneigten Beachtung zu empfehlen mit der Versicherung, dass ich es mir werde angelegen sein lassen, allen Wünschen und Anforderungen gerecht zu werden und entgegen zu kommen. Achtungsvoll Hermann Krause.

Inventar-Auction.

Nächsten Freitag den 6. Februar soll in dem hiesigen Friedrich August Fichtner'schen Gute in Weinböhla von Vormittag 10 Uhr an das gesammte vorhandene tolle Inventar, darunter eine Dreifachmaschine und eine Wurfmaschine, sowie Strohh- und Futterverträge und von Mittags 1 Uhr an das gesammte lebende Inventar, dabei 2 Ochsen, 2 Bullen, 5 Kühe, 3 Schweine u. s. w., gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden. C. A. Beger.

Masken-Garderobe

höchst elegant in reichhaltigster Auswahl zu vortheilhaftigen, Bestellungen nach auswärts werden bestens besorgt. Schöffergasse Nr. 3 erste und zweite Etage. Friedrich Wagner.

Fabrik electr. Haus-Telegraphen

für Villa's, Hotel's, Bergwerke, Rittergüter, Privatwohnungen, allerhand physikalischer Apparate für Schulen, unter vierjähriger Garantie und galvanoplastische Anstalt in soliden Preisen von Kühn & Engelhardt, Nr. 47 Dresden, grosse Ziegelstr. Nr. 47.

Auction.

Freitag, den 6. Febr. Vorm. von 10 Uhr an, gelangen große Brückengasse Nr. 27, 1. Etage gut erhaltene, zum Zerfall anliegende herrschaftliche Mobilien nebst geschmückter Speisezimmer-Einrichtung,

- 1. Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus Wascht., 12 Stühlen, Speltisch mit 6 Stühlen, Anrichtentische; 2. antheilig n. d. Schloßherrn, Garderobenschrank, Schreib- und Kiste, Kommoden, Tische und Stühle; 3. eleg. Salon-Piano, Salon u. Sopra-Perle, Tischdecken, Mannigen Bronze-Kronleuchter, Oelgemälde, Schreib-, Kleider- u. Wäsche-Secretäre, Salons, Silber- und Garderobenschrank, Weiler u. Nachschrankchen, Kommoden, 2 Salonarmaturen, Serda's, Cankulen, Chaiselong's, Salon-Ottomane, Salons, Sopha's, Hah's, Epsel's, Schreib- u. Anrichtentische, Waschk- und Kleiderstische mit Marmor, Weiler u. Sopha-Spiegel, dabei 2 elegante Weilerstühle mit dergl. Confolischen, ein Mahagoni, Tisch, Weiler u. Schrankstühle, Verticellen mit Bezer-Strapagen, Kleiderhänder, Ein- und Auszieh-Tischen, Tischdecken, Geschirr etc. zur Versteigerung. Max Kessler, Auctionator und Taxator.

Von meiner Fabrik in die Lage gesetzt für dieses Jahr noch größere Contracte einzugehen zu können, gewähre ich bei Abschließen der Contracte, was ich hierdurch zur Kenntlich meiner Abnehmer und des interessirenden Publicums bringe.

F. H. Lehmann, General-Agent der Stettiner Portland-Cement-Fabrik „Bredow“ für Sachsen Comptoir Sandstraße 14 zweite Etage.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt,

Dresden, Alaunstrasse 91. Beginn des neuen Curus am 8. April. Aufnahme junger Leute als Pensionäre und Tagelöhner. Prospect gratis durch den Dir. Dr. Carl Neumann.

Gelddarlehne

auf gute Pfänder bei solider Betreibung 17 Galeriestr. 17 H. b. Julius Jacob.

Gebrauchte Kleidungsstücke,

Weiten und Wäsche, sowie ganze Modische werden zu höchsten Preisen gekauft. Adressen erlucht man abzugeben 17 Galeriestr. 17 H. b. Julius Jacob.

Nicht zu übersehen! Gegen Rheumatismus-Weiden der Zähne und Kinnladen erlucht Unterzeichneter eine Tinctur, sowie Balsam, die erwünschte Weiden innerhalb 6 Minuten heben. Hauptstempel in der Markenschrift (Altmarkt Nr. 16), sowie durch sämtliche Apotheken Dresden zu beziehen. Preisstunde von 9 bis 11 Uhr und von 3 bis 6 Uhr im Hotel de France, Zimmer Nr. 32. Behandlung unentgeltlich. Aufenthalt nur kurze Zeit. Chemiker Nagy Jakob aus Pest.

NB. Welche Medicamente vorzüglich Denken zu empfehlen, die falsche Gedine oder dergl. Zähne tragen, da selbe das Zahnfleisch gesund erhalten.

Die höchsten Preise

zable ich für getragene und gut erhaltene Garderobe, Betten etc. Frau Ludewig, kleine Wlanensberggasse 49. Heines Weinöl zum Essen empfiehlt die Delhandlung von C. E. Brocius u. Comp. Nachfolger 7 Schöffergasse 7. Dr. Med. Treiblich, approbirter Arzt und Augenarzt, Pragerstraße 14, part. Sprechstunde von 10-12 Uhr.

Rietzschel & Henneberg, Ingenieure. Fabrik für Centralheizungen. Berlin, Brandenburgstrasse 81. Ausschliessliche Vertreter für Dresden und Umgegend A.L. Thieme & Noske Ingenieur-Bureau. Dresden, Röhrlhofgasse 3.

S. Nagelstocks anschliessliches Magazin (Specialité) für Knaben-Garderobe Schössergasse 24, vom Altmarkt 2. Gewölbe rechts, empfiehlt sehr bekannt billiges und reichsortirtes Lager von Knaben-Anzügen, Paletots, Jaquets, Joppen, Hosen und Westen für das Alter von 2 bis 16 Jahren von den einfachsten bis zum feinsten Genre.

Bekanntmachung. Hiermit meinen geehrten Kunden und Geschäftskunden zu wissen, daß von heute an der Schlenk-Ambulanz-Kassier Schmalz nicht mehr bei mir in Dienst steht, und bitte daher genau auf meine Firma: L. Naumann, Halbegasse 5, zu achten, indem er mir bei Stunden mehr für Steinföhlen, Braunköhlen und Holz verlangt hat, als wie er sollte; die Werte Steinföhlen kostet 9 1/2 Sgr., Braunköhlen 5 Sgr. und ein Rand Holz 10 Sgr. Dresden, den 3. Februar. L. Naumann.

Bekanntmachung. Nachdem zum Vermögen des Herrn Kaufmann Robert Hedde hier Concursproceß eröffnet worden ist, erlaube ich alle Schuldner desselben, ihre Ansprüche an mich abzugeben. Dresden, am 4. Februar 1874. Der Concurs-Vertreter: Adv. Arispendorff, Victoriastraße 28.

Französ. Jalousien. Zur Anfertigung derselben empfiehlt sich die Fabrik von Karl Gey & Comp., Dresden, Hauptstraße 7. Masken-Garderobe C. Fiedler (Ziegler), Gerbergasse 6, I. im Weinland.

Gewerbehaus

Heute Donnerstag, den 5. Februar:
Concert

vom Herrn Capellmeister H. Mannsfeldt mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Capelle.

Program.

Eine Faust-Ouverture von Richard Wagner.
Concert-Arie von Medarda.
Erinnerung an Gondengarten, Walzer von Strauß.
Diversifement a. d. Op. Mignon von Thomas.
Overture a. Op. Dinorah von Wagner.
Andante von Variationi a. d. D-moll-Quart. v. Fr. Schubert.
Mandolinata, Solo für Cornet a. Anfang 7 Uhr.
Abonnementbillet, giltig an allen Wochen- und Sonntag-Concerten, sind 6 Stück 1 Thlr. an der Casse zu haben.

Wiston von Balabide, vorgetr. von Fr. Uhl.
Fischeressen-Marsch von Strauß.
Overture a. Teil von Rossini.
Variationen über die russische und österreichische Volksmelodie für Violoncello, vorgetr. von Fr. Schubert.
Die Unbekannte, Polka von Joh. Strauß.
Soldatenchor a. „Bauff“ von Gounod.
Entrée 7 1/2 Ngr.

Circus Herzog-Schumann, auf dem Sternplatz (Koppitz) in Dresden.

Heute Donnerstag, den 5. Februar, Abends 7 Uhr:
Große Gala-Vorstellung.
(Brillantes Programm.)
Erstes Gastspiel des weltberühmten **Mr. Avolo**, genannt der **König der Turner**, in seinen außerordentlichen Productionen am dreifachen Red, 40 Fuß Höhe vom Erdboden der Arena. Zum Schluss der berühmte **Fuß-Sprung** in vollendeter Ausführung in einer Höhe von 30 Fuß. — Auftreten des Herrn **Overgard** mit seinen beiden Söhnen in seinen vorzüglichen Productionen.
Freitag und Sonnabend: Große Vorstellung. Abds. 7 Uhr. (Neues Programm.)
Auftritt des **Mr. Avolo**.
Jeden Sonntag 2 große Vorstellungen um 4 und 7 Uhr, in jeder Vorstellung neues Programm.
Nach Beendigung der Vorstellung stehen Omnibusse bereit.



Gewandhaus-Theater.
Nur noch kurze Zeit!
Heute Donnerstag, 5. Februar,
Gr. brillante Vorstellung
in 3 Abtheilungen
von Professor
F. J. Basch.
Zum Schluss: Der Sturz in den Höllensachen.

Geister- u. Gespenster-Pantomime.
Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Widers sind im Voraus bis 5 Uhr Abends in der Charrenhandlung des Herrn **W. a. a. g.**, Wilsdrufferstraße, zu haben.
Morgen große Vorstellung, um 7 1/2 Uhr.

Hotel de l'Europe Die geheimnißvolle Hand, Stadt- u. Keller.
das 8. Wunder der Welt, vom Prof. **Pepper** aus dem königl. Polytechnikum in London,
ist von Berlin hier eingetroffen und auf kurze Zeit im **Hotel de l'Europe** zur Schau ausgestellt. Die Hand wird vom Herrn **Prof. Robinson** auf einer hell-durchsichtigen Glasplatte präsentiert, dieselbe schreibt, zeichnet, rechnet und macht jedes Portrait in 15 Sekunden nach Angabe der berechneten Besucher. Jeder Besucher erhält von der Hand ein Andenken nach Wunsch.
Vorstellungen von 10-11 Uhr, von 2-3 Uhr und von 6-9 Uhr täglich.
Entrée a. Berlin 10 Ngr. Militär, Diensthofen, Kinder und Schüler die Hälfte.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein Die Direction.

Salon Varieté.

Eingänge: Badergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.
Heute große
Extra-Vorstellung und Concert.
Auftritt der sämtlichen engagierten Mitglieder.
Unter Anderem kommt zur Aufführung:

Neu:
Einer muß heirathen, und Holz und Blech.

Victoria-Salon.

Waisenhausstrasse Nr. 25.
Heute Donnerstag, den 5. Februar,
wegen des in sämtlichen Räumen stattfindenden Maskenballs
keine Vorstellung.
Morgen Freitag, den 6. Februar
Concert und Vorstellung.
A. W. Schmieder.

7 Restaurant zur Herzogin Garten 7.

Heute Concert und Vorstellung
der beliebten Leipziger Singpiel-Gesellschaft, unter Leitung des Herrn Musikdirector **Giebner**.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3 Ngr.
Gleichzeitig empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte, ff. Culmbacher Aellen-Exportbier, ff. Lagerbier.
NB. Die Nebennummer bleiben für die Nacht-Concertbesucher reservirt.
Aktionär **H. Reichardt**.

Judenhof Restaurant W. Franz, Judenhof Nr. 1.
Heute Schlachtfest,
von 9 1/2 Uhr an Wellfleisch, kalter Veber, Wild u. Schalotten-wurst, wobei ein hochfeines Löbauer Lagerbier verzapft wird. **Stammabendbrot: Bratwurst mit Sauerkraut.**

Heute Schlachtfest
in **Schäpe's Restauration in Strehlen.**

von 120-250 Thlr. empfiehlt **W. Gräbner**, Bielefelderstraße 7. Tafelbist steht 1 Pianoforte für 45 Thlr. zu verkaufen.

Zehnte große Geflügel-Ausstellung, abgehalten in den Sälen des Gewandhauses, erste Etage, Kreuzstrasse Nr. 12.

Die Geflügel-Ausstellung findet statt in den Tagen vom 5. bis 11. Februar a. c., verbunden mit einer Verloosung von **Hähnern, Tauben, Sing- und Ziervögeln**, wozu **Loose a Stück 10 Ngr.** an der Casse zu haben sind. Die Ziehung findet am 11. Februar a. c. Nachmittags unter notarieller Leitung statt, und werden die Gewinn-Nummern im **Dresdner Anzeiger** und in den **Dresdner Nachrichten** bekannt gemacht.
Die Ausstellung ist geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 6 Uhr. Eintrittspreis a Person 5 Ngr., Kinder zahlen die Hälfte.
Dresden, am 3. Februar 1874.

Das Directorium des Dresdner Geflügel-Züchter-Vereins.

Ultras Restaurant Ultras
Allee 40 empfiehlt
hochfeines Bairisch
aus der ersten Culmbacher Aellen-Exportbier-Bräuerei sowie ein **sehr feines Feldschlößchen-Lagerbier.**
Heute Donnerstag
Schweinsknöchel mit Meerrettig u. Klößen.
H. Thiele.

Gasthaus z. Kronprinz in Hofterwitz.

Freitag den 6. Februar
Grosses Extra-Concert,
gegeben von Herrn Musikdirector **Trenkler** mit der Capelle des H. Kgl. k. b. Grenadier-Regiments Nr. 101, Kaiser Wilhelm.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 5 Ngr. **Edmund Wedelhal.**

Gasthof Neustriesen.

Morgen Freitag **Karpfenschmaus.**
Restaurant Stille Musik.
Zu meinem, morgen Freitag, stattfindenden **Karpfenschmaus** ladet Freunde, Bekannte und Bekannte, sowie die getrennten Gäste, die von mir mit Einladungen möglichsterweise nicht beehrt worden sein sollten, hiermit gehorsamt ein. **Hochachtungsvoll H. Richter.**

Stadt-Keller.

Die Erweiterung meines **Abonnement-Mittags-Eisbes** tritt vom 15. Februar an in Kraft.
Der Uebersicht wegen habe ich die Abonnement in 3 Classen getheilt.
III. Classe, ein Gericht:
30 Markten - 10^{1/2} Mark! im hintern Saale von 12 bis 4 Uhr servirt.
II. Classe, zwei Gerichte:
30 Markten - 15 Mark! im vorderen Saale rechts (Nub. 15 Markten - 7 1/2 Mark! im med. Saale) von 1 - 4 Uhr servirt.
I. Classe, Suppe, 2 Gerichte, Nachtisch:
30 Markten - 22 1/2 Mark! im vorderen Saale rechts (Nub. 15 Markten - 11 1/2 Mark! im med. Saale) von 1 - 4 Uhr servirt.
Die separaten Daumentische für Classe III. befinden sich in der Küffet-Voge.
Anmeldungen zum Abonnement Classe I. und II. wolle man gefälligst vom 10. Februar a. c. an bewirken. Classe III. täglich Annahme.
Eist bei größerem Bedarf kann für Classe I. und II. der Speise-Saal in I. Etage bereit gehalten werden.
Die tägliche Speisefarte liegt vielfältig aus.

Heute Donnerstag, d. 5. Febr. 1874, IV. Abend-Concert

zur Unterhaltung meiner werthen Gäste,
verbunden mit großem
Bratwurst-Schmaus.
Stammfrühstück:
Wellfleisch mit Sauerkraut.
Abonnements- u. Mittags-Eisbes:
Rindskaldaunen
oder
Wellfleisch m. Sauerkraut u. Erbspurée
Stammabendbrot:
Bratwurst mit Sauerkraut
oder
Bratwurst mit Erbspurée.
Zahlreichem Besuch sieht entgegen
Franz A. Wustmann.

Auction. Freitag, den 6. Februar, Vormittags

local der **Dresdner Pfand- und Credit-Austalt** Moritzstraße 4 erste Etage, folgende

Pfand-Gegenstände

als: 4 Bde. Dr. George's Wörterbuch, 2 Bde. Griechische Metrik, 1 Bde. Griechische Ethnologie, 1 Bde. Philologie, 3 Bde. Koberstein deutsche Nationalliteratur, 1 Bde. u. 1 Bde. Anker, Cylinder- u. Spindeluhren, 3 gold. Herren-Anterremontuhrchen, 1 Schlagregulator, gold. Wandringe mit Brillanten u. Rosen, und gold. Siegel, u. andere Dinge mit Div. Steinen, gold. Armbränder, Broschen, Ohrgehänge und goldene und silberne Ketten, Garnituren, Gold- u. silb. Medaillen und Div. andere silb. Sachen, **Spiegelglas, Regenschirm, 1 Partie Gummigalloschen, 2 The. neue und gemalte Rouleaux, große Schneider-Nähmaschinen, Lampen, 1 Kasten Muebel Tadel, Federbetten, Stoffe in Lamo, Tibet, Vennwand, Pelz-zeug, Korb, Bett- u. Tischwäsche, eine große Waare Herren- u. Damen-Garderobe, Leinwand in eleganten Rahmen, sowie auch dergl. ohne Rahmen, und anderes mehr verfertigt werden.
Auctionator **W. Pätz.****

Echt gefasste imitirte Brillant-Waaren.

Reichhaltiges Lager gut goldener Herren- und Damenketten, Siegelringe u. s. w. Reelle Bedienung. Preise billig.
Bernh. Ullrich, am See 10 erste Etage.
Ich halte jetzt meine Sprechstunde von 2-3 Uhr, Sonn- und Festtags aber von 9-10 Uhr.
Dr. Schmalz, pr. Arzt u. Ohrenarzt, Marienstrasse Nr. 21.

Donnerstag, d. 5. Febr. und folgende Tage, Vorm. von 10 Uhr an erfolgt in der Auctions-Halle, Struvsstraße Nr. 25 (am Wollteppich) die Fortsetzung der

Polstermöbel-Auction. G. Proß, Kurt.

in verchieden Maassstr. 71, parterre. **Rob. Flohr.**

F. Petzold und Frau, Bühnenaugen-Operateur, Webergasse 25.

Böhmische Bierhalle, Hauptstrasse 26.

Heute frische Käsefäulen. Aecht Bodenbacher. do. Culmbacher.

Ernst Schöne, am See 23 a.,

hält sein Lager von Schuhmacher-Artikeln, sowie Stiefel-ten-Schäften aller Gattungen, eigenes Fabrikat, einer gütigen Beachtung bestens empfohlen.

Reines Roggen-Brod

in verschiedenen Sorten zu billigen Preisen.
Verkaufsstellen für Altstadt:
Wettinerstraße 21 parterre (Bäckerei), Zwingerstraße, Dammstraße.
In der Kreuzkirche 3, bei Herrn **S. Seifert.**
Verkaufsstelle für Neustadt:
Geinrichstraße 1 (Haupt-Niederlage).
Verkauf für den Frauen-Verband:
Antonplatz, gegenüber der polytechnischen Schule.
Die Unternehmer
der Central-Roggenbrod-Bäckerei, Wettinerstraße 21, parterre.
NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. **D. Os.**

Thüringische Eisenbahn.

Auf Beschluß der General-Versammlung ist den Besitzern von je drei alten Aktien obigen Unternehmens das Recht eingeräumt worden eine neue Actie a pari zu beziehen.
Das Bezugsrecht ist

vom 16. bis 28. Februar unter Einzahlung von 40 Procent auf die jungen Aktien auszuüben.
Die unterzeichnete Bank vermittelt die Ausübung und Verwertung von Bezugsrechten.

Dresdener Discontobank Frenkel & Co.

Ein Landhaus

mit einem Colonial-Waaren-Geschäft stotten Ganges ist in einer der herrlichsten Gegenden der sächs. Schweiz für den billigen aber festen Preis von 5500 Thlr. zu verkaufen.
Anfragen unter **H. Y. 10** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei elegante, arab. Schimmel,

geritten u. gefahren, flotte, ausdauernde Käufer, sind zu verkaufen. Wer thut die Herren **Saafenstein und Vogler** in **Leipzig und Dresden** unter **H. 3717 b.**, auch mündl. mit.

Pferde-Verkauf.

Ein Paar Doppelhond Schimmel und Falbe, fromm und sehr leistungsfähig, sind zum Verkauf. Preis-Veränderung halber zu verkaufen bei **Schlitzig** auf der Straße zu Reichstein bei Mühlstein.

Verkauf an den Frauenverband.

100 Kannen frische Gebräu-butter in langer und runder Form werden Freitag früh von 8 bis 12 Uhr Mittags **Wagnergasse 8** im Gewölbe billig verkauft.

Verkauf

Ein kleiner, aber rentables herrschaftliches Gut, mit guten Boden und Wirtschaftsgebäuden, Garten, vorzüglichen Jagd- und Vieh-complexen Inventarien und Vor-räthen u. s. w. in einem angenehmen Orte mit Bahnstation, unweit Dresden gelegen, ist preiswerth bei ca. 12,000 Thlr. baarer Anzahlung und fester Rente zu verkaufen.
Reellen, zahlungsfähigen Interessenten Näheres durch den **Beisitzer sub H. T.** an die Expedition d. Bl.

Hausverkauf.

Ein neugebautes Haus mit Garten, in kleinen gelegen, gegenwärtig 305 Thlr. Weiblich dringend, soll bei einer Anzahlung von 1000-1500 Thlr. mit 6000 Thlr. verkauft werden. Ein Wohnung, bestehend aus Küche, Kammer und Küche, mit großer heller Veranda, ist zu 1000 Thlr. zu beziehen. Hypothek fest. Näheres unter **H. 7**, rechts, von früh 9-2 Uhr.

Antonsstadt-Dresden.

Verhältnißhalber ist ein ff. nettes Grundstück mit vorstehendem Garten, welches bei seiner frequenten und gesuchten Wohnungs-lage für verschiedene Gewerbetreibende eignet, und bei bestehendem Wohnungs-anpruch, als billige Privatbesitzung vortheilhaft passend wäre, für 9500 Thlr. zu verkaufen. Anzahlung mit 2000 Thlr.

Allgem. Hypotheken-Bureau,

Margarethenstr. 7. part. **W. A. Heischmann.**

Leihbibliothek

mittler Größe, fortgesetzt bis zur Neuzeit, ist billig zu verkaufen. Abt. unter **G. 101** Expedition d. Bl.

Blechwaaren

werden zum Vordiren annehmlichen Neuzugabe Nr. 25, part. im Gewölbe.

Kochmaschine.

Eine große Kochmaschine mit Kochherd, Wasserpläne und Kessel, passend für Restauration, ist zu verkaufen. Preis 130 Thlr. **Hobentummel, Möbel, etc.** wird zu kaufen gesucht. Adress: Moritzstraße 11 im Productengeschäft erbeten.

Bäckerei,

wombath in Dresden, wird unter günstigen Bedingungen zu haben gesucht. Gefäll. Adressen mit Preisangabe werden erbeten unter **C. B. 800** in die Expedition d. Bl.

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten